

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus
Amt für Planfeststellung Verkehr
Postfach 7107
24171 Kiel

Absender in Druckbuchstaben
(Vorname, Nachname, Anschrift):

.....

Vorab per Telefax: 0431 383-2754

.....

.....

(oder persönlich an das Amt übergeben,
in dem die Auslegung erfolgte)

Datum:

Frist: 04.11.2021

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben „Aus- und Neubau Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“ zwischen Bad Schwartau und Puttgarden, Planfeststellungsabschnitt 4, Strecke 1100, Bau-km 150,752 – Bau-km 157,055

Ich bin / Wir sind Eigentümer / Mieter / Pächter des Grundstücks* (Belegenheit, Gemarkung, Flur, Flurstück)

.....
*ggf. mehrere Grundstücke angeben

und nutze/n dieses wie folgt (zu Wohnzwecken mit meiner Familie, als Ferienwohnung, für die Land- oder Forstwirtschaft, gewerblich etc.):

.....

Das Grundstück befindet sich ca. Meter weit von der geplanten Trasse entfernt.

Zu dem obigen Plan erhebe ich/erheben wir nachfolgende

E i n w e n d u n g e n

und bitte/bitten Sie, mir/uns rechtzeitig vor der Anhörung die Stellungnahme der Vorhabenträgerin DB Netz AG zu diesem Schreiben zu überlassen.

1.

Die Schienenanbindung der FBQ ist ein Teil des Gesamtvorhabens Feste Fehmarnbeltquerung (FBQ Tunnelbauwerk). Es wird beanstandet, dass die vom Gesamtvorhaben FBQ abhängigen Einzelvorhaben, nämlich Schienenanbindung, Straßenanbindung B207 und Fehmarnsundquerung nicht so koordiniert werden, dass Überplanungen zukünftig vermieden werden. Es ist auch davon auszugehen, dass der Tunnelbau (FBQ) und die Hinterlandanbindungen (Schiene und Straße) nicht zeitlich versetzt, sondern parallel gebaut werden. Erhebliche Mehrbelastungen durch gleichzeitige Baustellen und voraussehbare Überplanungen werden ausdrücklich gerügt. Das Verfahren ist zudem auszusetzen, da der sog. Übergesetzliche Lärmschutz aus dem Bundestagsbeschluss vom 2.7.2020 keinen Eingang in die Planungen gefunden hat.

2.

Ich befürchte / Wir befürchten erhebliche Auswirkungen auf meine / unsere Wohn- und Lebensqualität durch Verlärmung, Erschütterungen und Luftverschmutzungen/Feinstaub insbesondere während der Bauzeit. Zudem wird der Verlust der Erholungsqualität der Außenwohnbereiche und der nahen Erholungsgebiete beanstandet. Der Wertverlust meines / unseres Grundstücks sowie Einbußen bei der Vermietung bzw. bei dem Verkauf meines / unseres Hauses / Wohnung / Ferienwohnung sind nicht hinnehmbar.

Die Eigenart der Landschaft, das Landschaftserlebnis und das Landschaftsbild werden unzumutbar beeinträchtigt. Unterbrechungen von Sichtbeziehungen, Barriere- und Trennwirkungen der Trasse sowie geänderte und verlängerte Wegebeziehungen werden gerügt. Ferner werden die Bodenversiegelung und Flächeninanspruchnahme, Betriebserschwernisse in der Landwirtschaft und der Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen beanstandet.

3.

Im Einzelnen ergänze ich / ergänzen wir diese Stellungnahme wie folgt:

.....

.....

.....

.....

.....

4.

Ich weise / Wir weisen insbesondere auf die folgenden Konflikte hin:

.....

.....

.....

.....

.....

.....
(Unterschrift)

.....
(Unterschrift)